



Stadtsparkasse
Remscheid

Jahresreport 2014



Stadtsparkasse Remscheid

Kennzahlen 2014

Bilanzsumme	1.421 Mio. Euro	Giro- und Tagesgeldkonten	76.293
Einlagen von Kunden	1.123 Mio. Euro	Mitarbeiter	336
Kredite an Kunden	939 Mio. Euro	davon Auszubildende	35
Kundenwertpapiere	341 Mio. Euro	Geschäftsstellen einschließlich	
Eigenkapital	102 Mio. Euro	Geldautomaten-Standorte	22
Spenden und Sponsoring	542.000 Euro	Geldautomaten	34

Verwaltungsrat und Vorstand zum Stichtag 31.12.2014

Verwaltungsrat			
Vorsitzendes Mitglied		Stellvertreter des vorsitzenden Mitgliedes	
Burkhard Mast-Weisz	Oberbürgermeister	1. Peter Otto Haarhaus	selbst. Graveurmeister
		2. Lothar Krebs	Rentner
Mitglieder		Stellvertreter	
Kurt-Peter Friese	selbst. Malermeister	Ralf Wieber	selbst. Tanzlehrer
Peter Otto Haarhaus	selbst. Graveurmeister	Bernd Quinting	Rentner
Jens Nettekoven	MdL	Norbert Schmitz	selbst. Werbekaufmann
Rosemarie Stippekohl	Hausfrau	Ottmar Gebhardt	Rentner
Lothar Krebs	Rentner	Thomas Friedrich Kase	Techniker
Sven Wolf	MdL	Lothar Sill	Personalleiter/ Prokurist
York Edelhoff	selbst. Architekt	Ilona Kunze-Sill	städt. Angestellte
Brigitte Neff-Wetzel	Sonderschulkonrektorin	Fritz Beinersdorf	Rentner
Wolf Lüttinger	selbst. Architekt	Jutta Velte	MdL
Personalvertreter		Stellvertreter	
Carola Kohlstedt	Sparkassenangestellte	Kerstin Komm	Sparkassenangestellte
Giuseppe Cabibi	Sparkassenangestellter	Rene Meyer	Sparkassenangestellter
Ursula Heners	Sparkassenangestellte	Christoph Kruse	Sparkassenangestellter
Elke Ueberholz	Sparkassenangestellte	Christian Schmitz	Sparkassenangestellter
Stefan Grote	Sparkassenangestellter	Thorsten van Aken	Sparkassenangestellter
Vorstand			
Frank Dehnke	Vorstandsvorsitzender	Ulrich Gräfe	Vorstandsmitglied

Der hier veröffentlichte Jahresreport enthält Auszüge aus der Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes. Der vollständige, der gesetzlichen Form entsprechende und mit dem Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes versehene Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und im Handelsregister beim Amtsgericht Wuppertal hinterlegt.

Natürlich sind auch wir für die Gleichstellung der Geschlechter. Um einer besseren Lesbarkeit willen verzichten wir jedoch in diesem Jahresreport auf Schreibweisen wie Mitarbeiter(innen), Kunden und Kundinnen. Natürlich sind stets beide Geschlechter gemeint.

Lagebericht 2014

A. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf und Darstellung der Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2014 verlief grundsätzlich zufriedenstellend und lag über unseren Erwartungen. Sowohl im Kreditgeschäft als auch im Bereich der Kundeneinlagen wurden unsere Planungen übertroffen. Der Jahresüberschuss reduzierte sich dagegen im Rahmen unserer Prognosen.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der Kundeneinlagen um 29 Mio. € auf 1.421 Mio. €.

Das nach wie vor niedrige Zinsniveau bot wie bereits in den Vorjahren kaum Gelegenheiten einer risikolosen Anlage bei zufriedenstellender Rendite.

Privatkunden, Bauherren und mittelständische Unternehmen wurden erneut mit den erforderlichen Kreditmitteln ausgestattet. Die Geldvermögensbildung unserer Kunden war positiv und lag über unseren Erwartungen. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 ging der Zinsüberschuss - einschließlich laufender Erträge (GuV, Pos. 1 bis 3) - zurück. Der Provisionsüberschuss (GuV, Pos. 5 und 6) blieb nahezu unverändert. Die Verwaltungsaufwendungen (GuV, Pos. 10) erhöhten sich leicht. Der Jahresüberschuss reduzierte sich auf 1,2 Mio. €.

Kreditgeschäft

Das gesamte Kundenkreditvolumen (Kundenforderungen, Eventualverbindlichkeiten, Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) erhöhte sich zum Jahresende auf 1.019 Mio. € (Vorjahr 962 Mio. €). Diese Entwicklung übertraf unsere Planung. Tilgungsrückflüsse waren in Höhe von 160 Mio. € (Vorjahr 158 Mio. €) zu verzeichnen.

Sowohl die Forderungen an Kunden als auch die unwiderruflichen Kreditzusagen stiegen gegenüber dem Vorjahr und waren damit erneut Ausdruck der stabilen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - trotz unveränderter regionaler Schwächen.

Positive Impulse auf das Kreditgeschäft leistete insbesondere das Geschäft mit Privatpersonen. Der Strukturanteil an Krediten an Privatpersonen betrug zum Jahresende 43% der Kundenforderungen.

Einlagengeschäft

Die Europäische Zentralbank hält weiterhin an ihrer extremen Niedrigzinspolitik fest. Erneut konnten Anleger insbesondere bei kurzfristigen Anlagen mit den Zinsen noch nicht einmal die Inflationsrate ausgleichen. Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 48 Mio. € auf 1.123 Mio. €. Trotz der aus Kundensicht unattraktiven Zinssätze ist der Trend zu flexiblen, kurzfristig verfügbaren Produktvarianten entgegen unserer Erwartung weiterhin sehr ausgeprägt.

Wertpapierdienstleistungsgeschäft

Wie bereits in 2013 überstiegen auch im Berichtsjahr die Verkäufe sowie die Fälligkeiten der Wertpapiere im Depotgeschäft mit unseren Kunden die Käufe - in 2014 per Saldo um 15 Mio. €. Der Bestand der für unsere Kunden verwahrten Wertpapiere dagegen erhöhte sich auf Basis der Kurswerte zum Jahresende auf 341 Mio. € (Vorjahr 336 Mio. €). Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Niedrigzinsphase sind wir mit dieser Entwicklung nicht zufrieden, da die Wertpapieranlagen für unsere Kunden eine Möglichkeit darstellen, einen realen Vermögensverlust auszugleichen.

Verbundgeschäft

Die Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern Deka, Deutsche Leasing, Helaba, LBS, Provinzial und S-Kreditpartner bietet nach wie vor Potentiale für eine Geschäftsausweitung, wenn auch in sehr unterschiedlicher Ausprägung.

Investitionen

In 2014 wurde der Umbau unserer Geschäftsstelle Lenep abgeschlossen.

Die in 2014 getätigten Ersatzinvestitionen in den Geschäftsstellen dienen der Optimierung unserer Serviceleistungen (z. B. Austausch von Selbstbedienungsgeräten).

Ertragslage

Das Bewertungsergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft beträgt 3 Mio. €. Trotz der unveränderten konjunkturellen Schwächephase in unserem Geschäftsgebiet ergab sich per Saldo entgegen unserer Erwartung ein positives Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft. Im Wertpapierbereich ergab sich ebenfalls ein positives Bewertungsergebnis.

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtparkasse Remscheid ist unverändert gut.

Unter Berücksichtigung der saldierten Steuerzahlungen beläuft sich der Jahresüberschuss auf 1,2 Mio. € nach 1,6 Mio. € im Vorjahr.

Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Stadtparkasse Remscheid war aufgrund einer planvollen und angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gewährleistet.

Vermögenslage

Die Sicherheitsrücklage beläuft sich auf 100 Mio. €. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse über weitere umfangreiche Eigenkapitalbestandteile im Sinne des KWG.

Zusätzlich besteht eine Vorsorge in Form des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB. Insgesamt beläuft sich diese Vorsorge auf 18,7 Mio. €. Darin enthalten ist eine Vorsorge im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Stabilisierung der WestLB AG in Höhe von 5,2 Mio. €.

Die Vermögenslage der Stadtparkasse Remscheid ist weiterhin gut.

Personal- und Sozialbereich

Die Stadtsparkasse Remscheid beschäftigte am 31.12.2014 336 (Vorjahr 327) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 200 vollzeitbeschäftigte Angestellte sowie 35 Auszubildende. 101 Angestellte nutzen die unterschiedlichsten Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung.

Dank unterschiedlicher Modelle der Arbeitszeitregelung können sowohl die betrieblichen Interessen der Stadtsparkasse Remscheid und ihrer Kunden als auch die Anliegen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfüllt werden.

Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor in der beruflichen Erstausbildung von jungen Menschen in unserer Stadt.

Es hat eine lange Tradition, die persönliche und fachliche Entwicklung der Belegschaft zu fördern. Selbstbewusste und engagierte Mitarbeiter, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, sind für die Sparkasse äußerst wichtig. Denn das ist eine ganz entscheidende Voraussetzung, um die Wettbewerbsposition der Stadtsparkasse Remscheid an einem stark umkämpften Markt zu festigen und auszubauen.

Unsere Personalstrategie ist sowohl auf diese internen Aufgabenstellungen als auch auf externe Faktoren, abgeleitet aus dem demografischen Wandel der Bevölkerung, ausgerichtet.

Auch in 2014 hat die Stadtsparkasse Remscheid ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Angebote gemacht, um dem Ziel des Ausbaus ihrer Familienorientierung näher zu kommen.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bezuschusst die Sparkasse durch eine freiwillige soziale Leistung unterschiedliche Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich und leisten mit diesem Engagement einen wertvollen Beitrag zum Wohl der Menschen in unserer Stadt.

Spenden und Stiftungen

Durch Spenden und Sponsoring engagiert sich die Stadtsparkasse Remscheid in den für die Stadtentwicklung Remscheids wichtigen Bereichen wie Soziales, Kultur und Sport. Durch die aktive Rolle der Sparkasse z. B. bei der Kulturförderung werden die kulturellen Werte für unsere Stadt bewahrt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Sparkasse und ihre Stiftung haben in 2014 Vereine, Einrichtungen und Initiativen in unserer Stadt durch Spenden und Sponsoring in Höhe von rund 542.000 € unterstützt.

Von einer dem Gemeinwohl verpflichteten öffentlich-rechtlichen Sparkasse profitieren viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Insbesondere in Zeiten von Leistungskürzungen im öffentlichen Bereich wird besonders deutlich, wie wichtig das Engagement der Sparkasse ist.

B. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gesamtbeurteilung der Risikolage

Durch das bestehende Risikomanagement und Risikocontrollingsystem sowie durch die vorgesehenen Maßnahmen werden die Risiken adäquat gemessen, überwacht und gesteuert. Die Risikotragfähigkeit der eingegangenen Risiken war jederzeit gewährleistet.

Bestandsgefährdende oder sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sind für die Stadtsparkasse Remscheid nicht erkennbar.

Die Stadtsparkasse Remscheid hat sich in den letzten Jahren durch eine ruhige und beständige Risikopolitik ausgezeichnet. Diese Grundausrichtung der Risiko-steuerung wird sich auch in Zukunft fortsetzen.

Die Sparkasse geht von keinen über das übliche geschäftliche Maß hinausgehenden Risiken aus.

Remscheid, den 31.03.2015

Der Vorstand



Frank Dehnke
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Gräfe
Vorstandsmitglied



SPORT



FÖRDERUNG



KULTUR



SOZIALES ENGAGEMENT



BILDUNG



NACHHALTIGKEIT



AZUBI-AKTION 2014 IN DER NATURSCHULE GRUND



WIR UNTERSTÜTZEN DEN STROM-SPAR-CHECK



SPARKASSENBRIEF EWR-ENERGIEINITIATIVE

UMWELT

Wenn's um Remscheid geht, sind wir die Nummer eins!
 Im vergangenen Jahr haben wir mehr als 280 Projekte in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Umwelt unterstützt und gefördert. Dieses Engagement ist ein Teil unseres Selbstverständnisses!

	EUR	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		14.495.671,94		14.905
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		9.625.334,37		11.342
			24.121.006,31	26.247
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		2.429.743,47		853
b) andere Forderungen		10.345.047,67		10.372
			12.774.791,14	11.225
			939.436.813,25	904.020
4. Forderungen an Kunden				
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	422.917.208,06 EUR			(411.905)
Kommunalkredite	100.098.838,61 EUR			(91.061)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
		0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	46.677.742,13			30.582
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	46.677.742,13 EUR			(30.582)
bb) von anderen Emittenten	40.981.136,32			46.932
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	34.722.624,01 EUR			(39.637)
		87.658.878,45		77.514
c) eigene Schuldverschreibungen		0,00		0
Nennbetrag	0,00 EUR			(0)
			87.658.878,45	77.514
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
6a. Handelsbestand				
			317.469.192,37	330.117
			0,00	0
7. Beteiligungen				
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen				
darunter:				
Treuhandkredite	2.549.809,65 EUR			(1.842)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				
			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.831,00		64
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			54.831,00	64
12. Sachanlagen				
			8.829.531,22	8.898
13. Sonstige Vermögensgegenstände				
			4.270.892,20	5.422
14. Rechnungsabgrenzungsposten				
			693.904,58	866
Summe der Aktiva			1.420.814.816,03	1.392.003

	EUR	EUR	EUR	31.12.2013 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		<u>1.564.376,94</u>		<u>9.079</u>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>146.769.731,66</u>		<u>166.857</u>
			<u>148.334.108,60</u>	<u>175.936</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	<u>246.843.206,32</u>			<u>230.245</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>80.925.614,20</u>			<u>69.530</u>
		<u>327.768.820,52</u>		<u>299.774</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	<u>662.415.462,41</u>			<u>627.197</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>107.359.135,81</u>			<u>116.962</u>
		<u>769.774.598,22</u>		<u>744.159</u>
			<u>1.097.543.418,74</u>	<u>1.043.934</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		<u>6.513.222,43</u>		<u>9.156</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	<u>0,00</u> EUR			<u>(0)</u>
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00</u> EUR			<u>(0)</u>
			<u>6.513.222,43</u>	<u>9.156</u>
3a. Handelsbestand			<u>0,00</u>	<u>0</u>
4. Treuhandverbindlichkeiten			<u>2.549.809,65</u>	<u>1.842</u>
darunter:				
Treuhandkredite	<u>2.549.809,65</u> EUR			<u>(1.842)</u>
5. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>1.676.722,96</u>	<u>1.807</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten			<u>634.593,76</u>	<u>774</u>
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<u>8.636.513,00</u>		<u>8.173</u>
b) Steuerrückstellungen		<u>535.000,00</u>		<u>0</u>
c) andere Rückstellungen		<u>15.181.846,85</u>		<u>12.137</u>
			<u>24.353.359,85</u>	<u>20.310</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			<u>0,00</u>	<u>0</u>
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			<u>18.996.600,00</u>	<u>21.620</u>
10. Genusssrechtskapital			<u>0,00</u>	<u>0</u>
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	<u>0,00</u> EUR			<u>(0)</u>
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>18.666.158,40</u>	<u>16.300</u>
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	<u>100.323.852,19</u>			<u>98.708</u>
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		<u>100.323.852,19</u>		<u>98.708</u>
d) Bilanzgewinn		<u>1.222.969,45</u>		<u>1.615</u>
			<u>101.546.821,64</u>	<u>100.324</u>
Summe der Passiva			<u>1.420.814.816,03</u>	<u>1.392.003</u>
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>22.242.966,01</u>		<u>19.216</u>
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			<u>22.242.966,01</u>	<u>19.216</u>
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		<u>0,00</u>		<u>0</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>54.375.737,98</u>		<u>37.069</u>
			<u>54.375.737,98</u>	<u>37.069</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2013 TEUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		35.089.905,23		37.820
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(0)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		2.490.381,22		2.971
			37.580.286,45	40.792
2. Zinsaufwendungen			15.570.730,23	18.096
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen	6.813,54 EUR			(14)
				22.009.556,22
3. Laufende Erträge aus				22.696
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		7.553.753,08		8.324
b) Beteiligungen		742.804,93		426
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			8.296.558,01	8.750
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0,00	0
5. Provisionserträge		9.915.520,35		9.962
6. Provisionsaufwendungen		330.986,08		326
			9.584.534,27	9.637
7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands			0,00	0
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00 EUR			(0)
8. Sonstige betriebliche Erträge			1.875.339,01	3.686
aus der Fremdwährungsumrechnung	26.803,36 EUR			(48)
aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			(14)
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
			41.765.987,51	44.768
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		15.066.209,46		15.393
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.805.777,03		4.438
darunter: für Altersversorgung	2.216.981,78 EUR			(1.786)
			19.871.986,49	19.831
b) andere Verwaltungsaufwendungen		8.655.881,02		8.349
			28.527.867,51	28.180
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.409.632,30	1.589
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			7.005.766,60	2.172
aus der Fremdwährungsumrechnung	14.230,98 EUR			(17)
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	873.266,16 EUR			(743)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00		1.095
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.962.524,02		0
			2.962.524,02	1.095
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		89.574,73		1.825
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		0,00		0
			89.574,73	1.825
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0,00	0
18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.366.400,00	3.353
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			5.329.270,39	6.554
20. Außerordentliche Erträge		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
21. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			(0)
22. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.990.019,08		4.821
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	0,00 EUR			(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		116.281,86		117
			4.106.300,94	4.938
25. Jahresüberschuss			1.222.969,45	1.615
26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	0
			1.222.969,45	1.615
27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) aus anderen Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
			1.222.969,45	1.615
28. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Sicherheitsrücklage		0,00		0
b) in andere Rücklagen		0,00		0
			0,00	0
29. Bilanzgewinn			1.222.969,45	1.615